



Den Ablativus absolutus einführen

Jesper

I. Vorentlastung

Die Schüler/innen bearbeiten als Hausaufgabe eine Übung zu Nebensätzen oder eine Formenübung zum Ablativ. Die Hausaufgabe wird besprochen.

Die Lehrkraft knüpft an die den Inhalt der letzten Stunden an: Ciceros Rede gegen Catilina. Lehrkraft: „Viele Senatoren unterstützten Cicero und lobten ihn.“

II. Problematisierung

Die Lehrkraft schreibt zwei Grammatiksätze, einen lateinischen und einen deutschen, an die Tafel:

Dissonanz

Cicerone laudato Catilina curiam reliquit.

Nachdem Cicero gelobt worden war, verließ Catilina die Kurie.

Lehrkraft: „Beschreibt, was ihr seht.“

Schüler/innen: „Der deutsche Satz ist viel länger als der lateinische. Im Deutschen gibt es einen Nebensatz, der durch ein Komma abgetrennt ist, im Lateinischen nicht; da steht bloß Cicerone laudato.“

Die Lehrkraft unterstreicht Cicerone laudato und den Nebensatz.

Lehrkraft: „Die Römer waren sparsame Leute. Wenn es ging, haben sie einen Nebensatz vermieden und lieber eine kürzere Ersatzform gebildet. Was gehört zu dieser dazu?“

Konsonanz

Schüler/innen: „Auf jeden Fall ein Partizip: Das wird zum Prädikat. Außerdem ein Substantiv: Das wird zum Subjekt. Die Subjunktion wurde eingespart.“

Die Lehrkraft ergänzt das Tafelbild:

Substantiv + Partizip

Cicerone laudato Catilina curiam reliquit.



Nachdem Cicero gelobt worden war, verließ Catilina die Kurie.

Lehrkraft: „Im Deutschen steht das Subjekt im Nominativ ...“

Schüler/innen: „Im Lateinischen steht es im Ablativ.“

Lehrkraft: „Und das Partizip?“

Schüler/innen: „Das passt sich wie immer in KNG-Kongruenz an.“

Die Lehrkraft ergänzt das Tafelbild:

Substantiv + Partizip im Ablativ

Cicerone laudato Catilina curiam reliquit.

Lehrkraft: „Ein Substantiv mit Partizip und alles im Ablativ – das ist also unserer Meinung nach die Formel für den Nebensatzersatz. Wir müssen nun überprüfen, ob diese Formel auch auf andere Sätze übertragen werden kann.“

Forschungsfragen

Lehrkraft: „Welche Fragen ergeben sich noch?“

Schüler/innen:

- Wie übersetzt man die Formel? Immer mit einem ‚Nachdem‘-Satz?
- Kann man den Ausdruck auch wörtlich übersetzen?

III. Forschung

Die Schüler/innen übersetzen in PA folgende Sätze und wenden dabei die Formel an.

1. Consule laudato Catilina curiam reliquit.
2. Cicero: „Hoste fugato curia tuta est.“
3. His verbis dictis senatores magnis vocibus clamabant:
4. „Curia ab hoste liberata tuti sumus.“
5. Senatoribus clamantibus Cicero tacuit.

IV. Fixierung

Die Übersetzungen werden verglichen. Die Lehrkraft achtet darauf, dass bei Nr. 3. der instrumentale Ablativ vom Abl. abs. unterschieden wird, dass bei Nr. 3 und Nr. 4 die Erweiterung Beachtung findet und dass bei Nr. 5 das PPA erkannt wird.

Lehrkraft: „Reicht unsere Formel aus?“

Schüler/innen: „Die Formel trifft zu, muss aber noch ergänzt werden: Sowohl das PPP als auch das PPA können die Konstruktion bilden; entsprechend heißt es ‚nachdem‘ oder ‚während‘ in der Übersetzung. Zu dem Substantiv und dem Partizip treten immer wieder Ergänzungen.“

Lehrkraft: „Wie steht es mit einer wörtlichen Übersetzung?“

Schüler/innen: „Wie ein instrumentaler Ablativ lässt sich die Konstruktion nicht übersetzen.“

Die Lehrkraft schreibt an / zeigt:

Eine im Lateinische beliebte Konstruktion ist die Verbindung aus einem Substantiv im Ablativ und einem Partizip (PPP oder PPA) in KNG-Kongruenz; Ergänzungen können hinzutreten. Diese Konstruktion ersetzt einen Nebensatz und wird als Ablativus absolutus bezeichnet: als ein losgelöster (= nebensatzgleicher) Ablativ. Er ist auch daran zu erkennen, dass er nicht sinnvoll wörtlich übersetzt werden kann.

Die Lehrkraft fragt die Schüler/innen, was sie Neues gelernt haben. Die Schüler geben in eigenen Worten wieder, worin der Lernfortschritt besteht.

V. Übung

Die Schüler/innen bearbeiten eine Aufgabe im Buch, in der zahlreiche Ablativi absoluti vorkommen.